

SMM 7.Runde

Wir sind mit dem Wissen nach Lyss gereist, dass wir uns unabhängig vom Resultat im Mittelfeld der Gruppe bewegen und weder auf- noch absteigen können. Daher haben wir uns entschlossen unseren beiden Junioren Manuel und Tim Spielpraxis zu geben und unsere stärksten Stammkräfte eine Pause zu gönnen.

Wir genossen im Anschluss einen gemütlichen Abend bei MC Donalds und die 1-3 Niederlage war eher nebensächlich ☺

Manuel spielte gegen einen älteren Junior vom SK Lyss. Er konnte sich aus der Eröffnung heraus nicht so entwickeln, wie er sich das vorgestellt hatte. Eine unangenehme Läuferfesselung blockierte sein Spiel und verdarb ihm schliesslich eine harmonische Bauernstruktur. Die Öffnung vor seinem Königsflügel wurde ihm dann schlussendlich zum Verhängnis. In bereits schwieriger Stellung verlor er auch noch einen Läufer, worauf Manuel die Partie als erster aufgab.

Tim spielte nicht viel länger und verlor seine Partie ebenfalls im Endspiel. Im Übergang vom Mittelspiel ins Endspiel schien Tim jedoch noch eine aussichtsreiche Stellung zu haben und schien seine beiden letzten Figuren aktiver aufstellen zu können als die Figuren des Gegners. Beim nächsten Blick zirka 10 Minuten später stand Tim jedoch bereits hoffnungslos auf Verlust. Hier gab es wohl lehrreiche Momente, welche es wert sind im Jugendschach zu analysieren!

Marlies hatte am zweiten Brett spielend ein unangenehmes Los. Ein Junior mit 1295 Elo, welcher bereits vor dem Spiel mit 3/5 zu Buche stand und in dieser Saison mehrere Achtungserfolge aufzuweisen hatte. Marlies war schon mit dem Verlauf der Eröffnung nicht zufrieden und musste ihrem schwarz spielenden Gegner früh die Initiative überlassen. Marlies konnte ihre Dame zwar bedrohlich vor den gegnerischen König entwickeln, jedoch war ohne weitere Figuren nicht an ein ernsthafter Königsangriff zu denken. Zuerst ging ein Bauer verloren und der Gegner erlangte am Damenflügel Überlegenheit. Als er dann auch noch die Qualität gewann, gab Marlies die Partie auf.

Simon Zu diesem Zeitpunkt stand ich bereits klar auf Gewinn, doch konnte ich natürlich nicht ein 0-3 aufholen. Mein mit weiss spielender Gegner spielte die Eröffnung eher zahm und zurückhaltend. Ich nutzte dies um die Initiative zu übernehmen und hatte das Gefühl bereits ab dem 10.Zug mit Anzugsvorteil zu spielen. Mein junger Gegner fand keinen Weg um seine Figuren zu aktivieren und wurde langsam zusammengeschoben. Dabei waren meine beiden Freibauern am Damenflügel sicherlich das entscheidende Element.

Ich danke all den Spielern, welche in dieser SMM zum Einsatz gekommen sind und freue mich, mit Euch die im Dezember startende SGM in Angriff zu nehmen.

Simon Künzli